

L01519 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 25. 5. 1905

Rodaun 25/V 05

Lieber! Es bedeutet den Anfang. Sie haben es errathen. Ich glaube, Ende dieser Woche wird der Grund gekauft werden. Sömerpläne? Ich habe keine, ausser – so hoffe ich – Lido im September. Augenblicklich viel Unruhe – wir haben die arme
5 alte Tante zu uns herausgenömen.
Ihre lieben Worte habe ich gut brauchen können, nach all dem Widerlichen und Lügenhaften das ich zu hören bekam. Immer wieder die Legende von meiner »zwölfjäh_hrigen« Arbeit, und immer wieder bei Allen »Schule« »Schüler«! Und diese
10 Aufführung. Ihre Berechtigung war die Exaktheit der vier ersten Akte, der letzte wurde immer verschleppt. Und durch Neubesetzungen gieng die Exaktheit verloren, auch durch Schlamperei. Blieben die Einzelleistungen!
Ich köme sehr bald zu Ihnen. Wir sehen dann zusammen den Grund an, sobald er mir gehört. Sehen Sie ihn dann mit dem selben gütigen Blick an, mit dem Sie seit so vielen Jahren alles ansahen was in jedem Sinne mein Eigen war. Ihr Richard

✉ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 25. 5. 1905 in Rodaun
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [26. 5. 1905 – 30. 5. 1905?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 8.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 945 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »199«

📖 Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 173.

14 was ... Ihr] weiter am rechten Rand

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 25. 5. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01519.html> (Stand 14. Februar 2026)